

# PROJEKTbeschreibung

## Die Reise eines T-Shirts

Ein Projekt der Kita KAP-Strolche rund um die S.O.F.-Materialkiste „Die Reise eines T-Shirts“ im Rahmen des Modellprojekts „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“

*Vorgestellt von den Erzieherinnen Ella Surecki, Christine Kiefer und Doris Hammel*

## Rahmen des Projekts

Die Gestaltung des Projekts orientiert sich an Kriterien, die das Konzept einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung nahe legt. Ein Kriterium ist beispielsweise die Auseinandersetzung mit den ethischen Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung wie Menschenwürde, Demokratie, Gerechtigkeit und der Erhalt der Natur als Lebensgrundlage des Menschen. Weiterhin sollen Kinder unter anderem die Möglichkeit bekommen, an Gestaltungsprozesse zu partizipieren, in ernsthaften Situationen zu lernen und sich mit komplexen Wirkungszusammenhängen auseinanderzusetzen.

## Ablauf des Projekts

### 1. Was wäre, wenn plötzlich alle Menschen die selbe Kleidung tragen würden?

- Wir diskutierten im Morgenkreis verschiedene Aspekte der Kleidung (z.B. Kleidung je nach Kultur, Sportart, Beruf und Anlass).
- Fantasienspiel: Je ein Kind überlegte sich, welche Person (z.B. Polizist) es darstellen möchte und beschrieb den anderen Kindern dann die imaginäre Kleidung. Die anderen Kinder sollten dann erraten, wen das Kind darstellt.
- In einem weiteren Kreisgespräch stellte jedes Kind sein mitgebrachten Lieblings-T-Shirt vor. Als Abschluss wird die Frage offen gelassen, wo die T-Shirts herkommen.

### 2. Die Kinder lernen Baumwolle und weitere Fasern als landwirtschaftliche Produkte kennen

Wir stellten Baumwolle und weitere Fasern (Leinen, Schafwolle, Alpakawolle) zum Fühlen, Riechen und Experimentieren zur Verfügung. Anschließend versuchten die Kinder, die Fasern den Fotos der verschiedenen Nutztiere und Nutzpflanzen zuzuordnen.

- Wir spielten ein Spiel, wobei die Kinder aus einer Reihe von Motivkarten immer drei zusammengehörige Karten heraussuchen sollten, die jeweils den Weg eines Agrarproduktes zum fertigen Produkt darstellen (z.B. Schaf bis zum Pullover).
- Wir sprachen darüber, wozu wir Tiere und Pflanzen nutzen und was Pflanzen, also auch Baumwollpflanzen, zum Wachsen brauchen.
- Abschließend pflanzte jedes Kind eine Gurkenpflanze an (Baumwollpflanzen sind giftig, daher Gurken als Alternative).

### **3. Wo wächst Baumwolle?**

- Wir wiederholten, was Baumwollpflanzen und andere Pflanzen zum Wachsen brauchen und diskutierten darüber, wo Baumwolle wachsen könnte. Indien wird als Beispiel für ein Anbaugebiet vorgestellt.
- Die Kinder suchen Deutschland und Indien auf einer Weltkarte und einem Globus.
- Aus Stoffresten fertigten wir traditionelle indische Kleidung an. Die Mädchen wickeln den Stoff als Sari, die Jungs als Dhoti.
- Wir hörten indische Lieder und versuchten mitzusingen.
- Wir lernten indische Fingerspiele und Reime ...
- und wir sprachen über Kinderarbeit beim Baumwollanbau und die Konsequenzen für die Kinder (z.B. keine Schulbildung).

### **4. Die Kinder machten erste Versuche zu spinnen, und zu weben**

- Die Kinder malten, was sie am Projekt bisher am wichtigsten und interessantesten fanden. Anschließend stellen sich die Kinder gegenseitig ihre Bilder vor.



- Gemeinsam versuchten aus Baumwollstreckband Fäden zu spinnen.
- Die Kinder untersuchen ihren T-Shirt-Stoff mit Lupen und zeichnen auf, was sie sehen. Anschließend stellen einige Kinder die Bilder vor.

## 5. Weben und Färben

- Im Kinderparlament überlegten wir gemeinsam, wie Stoff hergestellt wird. In einer eifrigen Diskussion entwickelten die Kinder die tollsten Ideen. Weben, was ist das? Keiner konnte eine Antwort darauf geben.
- Wir bastelten gemeinsam mit den älteren Kindern Webrahmen.
- Dann wurden die Webrahmen verteilt und die Kinder begannen, selbst einen Stoff zu weben.
- Später rätselten wir, wie der Stoff gefärbt werden kann. Doch zeigte sich, dass unsere Kinder mit dem Mischen von Farben und dem Färben Erfahrungen hatten.
- Die Kinder färbten zwei weiße Stofftücher mit Currypulver. Eines der Tücher wurde gebatikt.
- Im Besprechungskreis überlegten wir gemeinsam, was mit dem Abwasser passiert, wenn man es in den Abfluss gießt

## 6. (Farb-)Abwasser, Abwasserreinigung und Auswirkungen von Abwasser auf Mensch und Umwelt

- Wir gingen der Frage auf den Grund, was Abwasser ist, womit Wasser verschmutzt werden kann und wobei Abwasser entsteht.
- Die Kinder füllten Gläser mit Fingerfarben, Tusche, Seife, Zahnpasta. Wir stellten selbst Abwasser her und experimentierten damit.
- Dann schütteten die Kinder den Inhalt eines Glases durch ein Sieb, ein Stofftuch, ein Stofftuch mit Sand oder ein mit Watte ausgekleidetes Sieb in ein anderes Glas und beobachteten, was im Sieb hängen bleibt und was in das Glas gelangt.



- Im Gesprächskreis sprachen wir darüber, was passieren könnte, wenn man das verschmutzte Wasser in einen Fluss schütten würde und wie Pflanzen darauf reagieren würden, wenn man sie mit dem Wasser gießt.
- Dann haben wir zwei von drei Petersilienpflanzen mit Schmutzwasser gegossen, eine mit sauberem Wasser. Die Kinder hatten nun die Aufgabe, die Pflanzen damit zu gießen und zu beobachten, was passiert.
- Wir stellten fest, dass nur die Pflanze gesund aussieht und prächtig wächst, wenn sie mit sauberem Wasser gegossen wird.

## **7. Verbrauch von Kleidung und Altkleidersammlung**

- Eine sehr wichtige Frage der Kinder war, wann und warum brauchen wir neue Kleidung und was passiert mit dann der alten Kleidung.
- Wir besprachen dieses Thema mit den Eltern und baten sie um Unterstützung, denn wir wollten gemeinsam mit den Kindern eine Altkleidersammlung durchführen. Im Morgenkreis diskutierten wir und bereiteten die Kleiderspende vor. Am nächsten Tag brachten die Kinder ein Kleidungsstück von zu Hause mit. Die Kleider wurden ordentlich zusammengelegt und in Tüten verpackt. Gemeinsam gingen wir zum Altkleidercontainer in der Nähe der Kindertagesstätte und warfen die Kleidung ein. Dabei sprachen wir darüber, wohin die Kleidung aus dem Container transportiert wird und warum die Kleidung teilweise nach Afrika geht. Das Gespräch wurde in der Kindertagesstätte fortgeführt. Es wurde diskutiert, was man noch mit alten Kleidern machen kann, wenn sie zu eng oder kaputt sind. Der Aspekt des Verzierens wurde genannt.
- Die Kinder verzierten dann alte Tücher mit Kartoffeldruck.

## **8. T-Shirts färben und Vernetzung der Produktionsschritte zum fertigen T-Shirt**

Heute ist ein aufregender Tag. Alle Kinder bringen ein weißes T-Shirt von zu Hause mit. Heute wollen wir unsere T-Shirts färben. Mit Curry und Roten-Beete-Saft. Vorsichtig füllen die Kinder die "Färbemittel" in die Wanne. Die Aufregung ist groß.

Nun geht es los. Genaues abmessen, abwiegen, rühren, vermischen! Endlich verfärben sich die T-Shirts. Einige T-Shirts werden zweifarbig gebatikt. Dann hängen



wir das fertige Produkt auf die Leine zum Trocknen. Immer wieder wird ein "Trocknungstest" durchgeführt. "Bleibt die Farbe?", „Ist das Zauberei?". Die Kinder stellen viele Fragen.

Zum Schluss benennen die Kinder sämtliche Materialien, mit denen sie bisher im Projekt gearbeitet haben.

## **9. Abschlussfest**

Alle Kinder hatten ihre selbst gefärbten T-Shirts an.

Wir tanzten und sangen afrikanische, türkische und indische Tänze und Lieder. Gemeinsam haben wir Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern gegessen, sahen uns Bücher an und suchten auf dem Globus die verschiedenen Länder.

Viel Freude bereitete es den Kindern, als wir die Bilddokumentation des Projektes gemeinsam betrachteten.

